

Hauptteil - Wichtige Einzelheiten

Formbedürftigkeit

- Ersatz durch jeweils „höhere“ Formanforderung
(z.B. Schriftform durch öffentl. Beglaubigung oder not. Beurkundung)
- Zentrale Gründe / Zwecke gesetzlicher Formregeln:
 - *Beweisfunktion* (= Unterschriebene Privaturkunden für Urkundsbeweis)
 - *Warnfunktion* (= Übereilungsschutz - Indiz: Heilungsmöglichkeit, s. u.)
 - *Beratungsfunktion* (bei notarieller Beurkundung, dort auch Ausweiskontrolle)
- Rechtsfolge bei Verstoß: grs. Nichtigkeit § 125 S. 1 / Rückabwickl. § 812 I
- Wichtige Ausnahmen:
 - *Heilung* (§ 766 S. 3, § 311b I 2) → hier keine Rückabwicklung
 - *Sonderregeln in der Rechtsfolge* (z.B. § 550 S. 1)
 - *Kein Berufen auf Formnichtigkeit bei argl. Täuschung über Formerfordernis* (= treuwidrig, § 242)
- *Vertragliche* Formregeln: Rechtsfolge § 125 S. 2, Anforderungen in § 127

Minderjährigenschutz im Privatrecht – Grundlagen

- **Vorab: Volljährigkeit / Minderjährigkeit: § 2** (näher: § 187 II 2)
- **Rechtsgeschäfte:**
 - **Noch nicht 7-Jährige** → **Geschäftsunfähigkeit § 104 Nr. 1** -> 105 I (!)
 - **7 bis 17-Jährige** → **Beschränkte Geschäftsfähigkeit § 106** -> §§ 107-108 (u. a.)
=> insb. keine Haftung aus gegenseitigen Verträgen (zB Kaufverträgen) – rechtshindernde Einw.
- **Delikte:**
 - **Noch nicht 7-Jährige** → **Deliktsunfähigkeit § 828 Nr. 1**
 - **7 bis 17-Jährige** → **Beschränkte / „bedingte“ Deliktsfähigkeit § 828 Nr. 3**
 - **für 7-9 Jährige im Straßenverkehr: privilegierende Sonderregelung § 828 Nr. 2**
=> kein Anspruch insbes. aus § 823 I - rechtshindernde Einwendung
- **Inanspruchnahme wegen sonstiger Realakte? – z.B.**
 - **Anspruch aus § 985? (+)** (zB bei Wegnahme einer Sache durch 3 jährigen Minderj.)
 - **Anspruch aus § 812 I? (+)** (zB Rückübereignung ohne Rechtsgrund erlangter Sache)
(bei dieser Übereignung müssen Eltern zustimmen, bei Verlust Schutz des Minderj. durch § 818 III – ungeachtet sonst geltender „Saldotheorie“)
- **Rechtscheinhaftung Minderjähriger? / Verkehrsschutz ? (-)**
Rechtsschein von Minderj. nicht zurechenbar gesetzt => grs. umfassender Schutz
(jedenfalls bei Geschäftsunfähigen; sonst z. T. strittig, Einzelheiten -> Vertiefung)

Mängel der Geschäftsfähigkeit – Überblick und Hintergründe

- **Geschäftsunfähigkeit: § 104 Nr. 1 und Nr. 2**
Noch nicht 7-Jährige und Geisteskranke, Personen mit ausgeprägter Demenz
(s. aber § 105a - und Zeiten eines „lucidum intervallum“ = lichten Augenblicks)
- **Beschränkte Geschäftsfähigkeit: §§ 106-113**

Zum Verständnis ist wichtig **BGB-Kindschaftsrecht** im 4. Buch:

- **Neben Unterhaltspflicht (s. §§ 1601 ff.) - Elterliche Sorge (§§ 1626 ff.):**
 - **Personensorge** (z.B. Bestimmung von Aufenthalt, Umgang etc.)
 - **Vermögenssorge** (z.B. Verwaltung von Kindesvermögen, *Vertretung* → § 1629)**früher: „elterliche Gewalt“, heute: „elterliche Sorge“ - s. § 1626 II, III => ?**
Rechte (+) und Pflichten! → bei Verstößen:
 - Maßnahmen des Familiengerichts (= Gefahrenabwehr, § 1666)
 - und des Jugendamts (= Kommunalbehörde v. a. zur Unterstützung, SGB VIII)
 - bei Vermögensschäden beim Kind: **Schadensersatz!** (§ 280 I 1 BGB)
- **Bei wenig oder nicht kompetenten Erwachsenen:**
Sorge / Unterstützung aufgrund „Vorsorgevollmacht“ (§ 1820), sonst
durch „Betreuer“ §§ 1814 ff. (mit maßgeschneiderten Befugnissen, s. § 1815)
- **Geschäftlich wichtig ist Vertretungsrecht, dieses Recht haben:**
 - **für Beeinträchtigte: Person mit Vorsorgevollmacht, erforderlichenfalls ein Betreuer**
(§ 1823)
 - **für Minderjährige: Eltern (§ 1626), s. auch § 1626a, §§ 1627 f., § 1680, § 1773**
- **Beschränkungen des gesetzlichen Vertretungsrechts (insbes. der Eltern):**
 - **Genehmigungserfordernis Fam.Ger: § 1643 I** -> §§ 1850-1854 (s. aber § 1643 II-IV)
 - **Erfordernis Ergänzungspflegschaft (§ 1809) b. Interessenkollision § 1629 II 1** -> § 1824 BGB